

# An Lenne und Else



Gemeindemagazin der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen



## Damals zu unserem Glück ohne Zaun

*Nachdem die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum der Engel des Herrn und sagte: "Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten! Bleib dort, bis ich dir sage, dass du wieder zurückkommen kannst. Herodes wird nämlich das Kind suchen, weil er es umbringen will."*

*Da stand Josef auf, mitten in der Nacht, nahm das Kind und seine Mutter und floh mit ihnen nach Ägypten. Dort lebten sie bis zum Tod von Herodes. So sollte in Erfüllung gehen, was der Herr durch den Propheten angekündigt hatte: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«*

Matthäus 2, 13-15

**Dezember 2015**

# An Lenne und Eise



## Inhalt

Dennoch...	03
Danke.	04
Aufkreuzen. Kirchenwahl 2016	04
Familiengottesdienst am Heiligabend	04
Frisch gestrichen	05
Neues (nicht nur) aus der Gemeinde	06
Wie heißt eigentlich „Freizeitpark“ auf Arabisch?	08
Paul - eine Erfolgsgeschichte	11
Christvespern am Heiligabend	13
Adolph Kolping. Pionier eines sozialen Christentums	14
Gemeinsam Gottesdienst feiern	15
Gottesdienste bis Ende Januar 2016	
Weite wirkt. Das nächste Kapitel der Reformationsdekade	16
Kinderseite	17
Spruch der Woche.	18
Jungscharfreizeit am Möhnesee	19
Großes Herz. Evangelische Fastenaktion 2016	20
Taufen & Trauungen	21
Verstorbene	22
Nachrufe. Jürgen Bartz und Karl Backhaus	23

## An Lenne und Eise

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen

Reichsstr. 54, 58840 Plettenberg. Auflage 2.000 Stück. Druck: Druckerei Alexander Dietzel e.K., Bromberger Straße 23, 58511 Lüdenscheid, [www.gemeindebrief-infarbe.de](http://www.gemeindebrief-infarbe.de). Graphiken, Texte und Fotos stammen aus unterschiedlichen Ausgaben der Zeitschrift "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit". Herstellung und V.i.S.d.P.: Pfr. Uwe Brühl

06. Dezember 2015



evangelisch an lenne und eise

# dennoch...



**K**lein, aber nicht unscheinbar, liegt die Kastanie auf dem Pflaster vor unserer Kirche. Obwohl selbst ein Vorbote des Winters, erfreut sie als leuchtender Herbstgruß Kinder und Erwachsene und zieht sie magisch an, fast wie ein trotziges „dennoch...“.

Ähnliches erlebten wir am 14. November in der Johannis-Kirche. An diesem Tag nach dem schrecklichen Terroranschlag von Paris hatten wir zu einem Konzert mit Gospel Generation aus Freudenberg eingeladen. Energiegeladen, mitreißend - Gospelmusik lässt den Funken überspringen, so die Hoffnung.

Er sprang über, durch die Musik und weil Helmut Jost, Chorleiter und Vollblutmusiker uns zu Beginn in seine Gefühlswelt mitnahm: „*Es gibt Tage, da muss man kein Konzert spielen, da merkt man, ich kann heute eigentlich nicht singen. Doch es gibt auch ein trotziges Singen. Der Gesang bringt Hoffnung auf Gott und Trost für die Menschen.*“ - Das Konzert trug zu Trost und Hoffnung bei - und wie!

Unter den Besuchern befanden sich zwanzig Flüchtlinge. Aus der Papenkuhle und dem alten

Amtshaus waren sie gekommen, Frauen und Männer aus Eritrea, Iran, Irak und Syrien. Für sie wurde das Konzert zu einem fröhlichen Ereignis, zu einem Moment des Aufatmens, das fortwirkte. Auf ihrem Weg zum Gottesdienst in der Christuskirche kamen iranische Konzertbesucher sonntags am Paul-Gerhardt-Haus vorbei, freuten sich über unser Wiedersehen und das Konzert vom Vorabend. Der trotzig, hoffnungsfrohe Gesang wirkte auch bei ihnen nach.

Danke für dieses Konzert und seine Besucher! Miteinander spürten wir, dass an manchen Tagen die trotziges Hoffnung des Beters im 73. Psalms hilft. Angesichts erlebter Ungerechtigkeiten und des offenkundigen Siegs von Unrecht und Dreistigkeit hält er trotzig und getröstet an seinem Glauben fest:

***Dennoch** bleibe ich stets an dir;  
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,  
du leitest mich nach deinem Rat  
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.*

Gut, dass dieser trotzig hoffende Glaubensfunke nicht nur bei Konzerten überspringt.

Herzlichst Ihr / euer

# Danke...

Impression vom  
Mitarbeiterabend am 18. September

- ...für geschenkte Zeit
- ...für ehrenamtlichen und beruflichen Einsatz
- ...für mit viel Liebe gestaltete Gruppenstunden
- ...für die Verantwortung in der Leitung unsrer Gemeinde
- ...für Besuche
- ...für Ideen
- ...für alles Miteinander



**D**ie Gemeindeversammlung zur Presbyterwahl fand am 8. November im Anschluss an den Gottesdienst in der Johannis-Kirche statt.

Außer den bisherigen Presbyterinnen und Presbytern stellten sich keine weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyteramt zur Verfügung. Damit wird es, anders als vor vier Jahren, im Februar 2016 nicht zu einer Presbyterwahl in unserer Gemeinde kommen. Nach der Prüfung der acht Wahlvorschläge wird ein einheitlicher Wahlvorschlag erstellt und im Gottesdienst am 13.12. 2015 abgekündigt.

Die Vorgesprochenen gelten als gewählt, sofern keine Beschwerden eingelegt werden. Damit bleiben Marita Gerdes, Beate Krahschulte, Nico Schydlo, Silke Weirauch, Klaus Eckardt, David Langenberg, Ulrich Schübler und Michael Wach Presbyterinnen und Presbyter.

## Heiligabend 2015

Es begab sich  
aber ZU der Zeit

Familiengottesdienst  
Um 15 Uhr in der  
Johannis Kirche



Bild: J. Wiechowski, Süderländer Tageblatt



# Frisch gestrichen

Gemeindehaus und ehem. Haus Langenbruch sind Schmuckstücke im Dorf



Der Bogen erinnert an die Lenne, die zwischen der Johannis-Kirche und dem Paul-Gerhardt-Haus fließt. Die stilisierte Kirchturmspitze sowie der rote Punkt stehen für die beiden Gottesdienstorte unserer Gemeinde.

Zugleich erinnert die Gestaltung des Gemeindelogos sowohl an das Kreuz Christi als auch an einen Menschen: im Zeichen des Kreuzes leben Menschen in unserer Gemeinde mit einander und für-einander, bewegt von der Menschenliebe Gottes, die uns in Jesus Christus ganz nahe gekommen ist.

**F**arbe wirkt Wunder! Mit einem neuen Außenanstrich sowohl des Gemeindehauses als auch des Gemeindebüros (ehem. Haus Langenbruch) schloss die Kirchengemeinde im Sommer 2015 die großen Renovierungsarbeiten ab.

Bemerkenswert schön zeigt sich übrigens auch die aufgearbeitete Haustür des Gemeindehauses mit ihren nun unübersehbaren Jugendstilelementen.

Beide Häuser tragen seither zur Verschönerung des Dorfs bei. Im Zuge der Außenrenovierung wurde auf der fensterlosen Außenwand eine unübersehbare Tafel mit dem Logo der Kirchengemeinde angebracht. Es ergänzt das gleichgestaltete Bild auf der gegenüberliegenden Hausseite.

Das Logo zeigt eine stilisierte Kirchturmspitze, die durch einen Bogen begrenzt auf einen roten Punkt weist.



**Neues**  
nicht nur aus der  
Kirchengemeinde



Gruppenbild: Jungen und Mitarbeiter der Jungenjungschar

### Immer noch aktuell (1): **Jungenjungschar**

Die Jungenjungschar des CVJM Eiringhausen findet jeden Freitag von 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Johanniskirche in Eiringhausen statt.

Wir möchten mit diesem Angebot Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 13 Jahren aus dem Raum Eiringhausen, Plettenberg, Böttinghausen und Ohle ansprechen.

Die meisten Gruppenstunden beginnen mit einer Andacht von ca. 5- 15 min Länge, wobei wir den Kindern den Glauben an Jesus Christus näherbringen wollen. Danach beginnt das spielerische Programm. Im Spielteil werden meist Kreis-, Ball- und Hausspiele (Schnitzeljagd im Haus) gespielt. Des Weiteren werden vorhandene Spielgeräte in die Stunden eingebunden (Billard-Tisch und Kicker). Zur Weihnachtszeit begeben wir uns zum Plätzchenbacken mit den Kindern in die Küche. Bei gutem Wet-

ter sind wir mit den Jungs auch schon mal im Wald oder in Eiringhausen unterwegs.

Besondere Aktionen haben wir ebenfalls durchgeführt, z.B. Ausflüge zur Polizei und zur Feuerwehr. Außerdem gab es bereits Übernachtungen im Gemeindehaus (mit Nachtwanderung) oder einen Kinobesuch im Weidenhof (gemeinsam mit zwei anderen Jungscharen).

Zur Beaufsichtigung der Kinder haben wir ehrenamtliche jugendliche und erwachsene Mitarbeiter, die regelmäßig in „Erster Hilfe“ geschult werden. Natürlich haben unsere Mitarbeiter auch Schulungen im Hinblick auf unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen absolviert.

Das Mitarbeiterteam wird bei seiner Arbeit von dem hauptamtlichen Jugendreferenten Andreas Kaiser unterstützt.

Thorsten Hahn

### Immer noch aktuell (2):

### **Mädchenjungschar** **Das Programm 2015**

Fünf Jungscharmädchen schreiben über ihr Programm

Als erstes haben wir im April einen Beauty Nachmittag veranstaltet.

Eine Woche danach haben wir eine Fotostory geklickt. Im Mai haben wir am Kreisjungschartag teilgenommen und den 3. Platz gemacht. Der 1. und der 2. Platz durften sich was aussuchen, zum Glück blieb ein cooles Spiel übrig, Frisbeegolf.

Ende Mai haben wir den Kinotag besucht und den Film „Wilde Hühner“ geguckt. Wir haben auch noch eine Leinwand bemalt, jede konnte malen, was sie wollte.

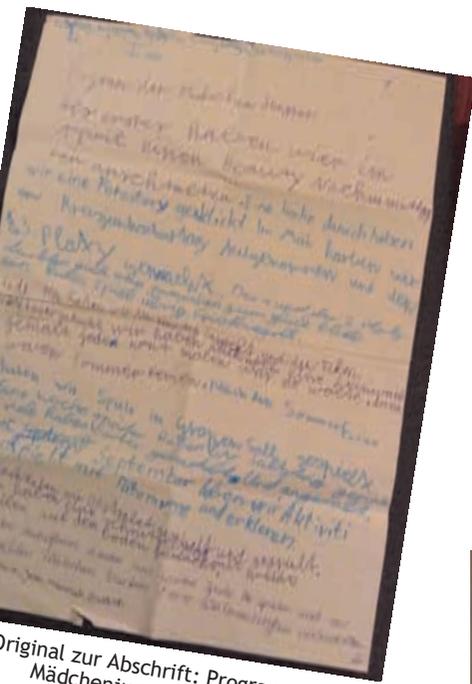
Dann waren Sommerferien.

Nach den Sommerferien haben wir Spiele im großen Saal gespielt. Eine Woche später haben wir Salzteig gemacht und viele haben Wörter gebastelt und angemalt. Am 15. September haben wir „Activity“ gespielt mit Pantomime und erklären. Danach haben wir Obstsalat gespielt. Wir haben eine Schnitzeljagd mit Kreidepfeilen auf dem Boden gemacht.

Nach den Herbstferien werden wir weitere Spiele spielen und vor Weihnachten Plätzchen backen und eine Weihnachtsfeier veranstalten.

Geschrieben von Lilli,  
Leonie, Jette, Hannah,  
Judith





Original zur Abschrift: Programm der Mädchenjungschar 2015

Kindergartenleiterin  
Melanie Sprenger hat  
geheiratet

## Getraut

Nicht nur für das frisch verheiratete Ehepaar Melanie und Andreas Sprenger und ihre Tochter Kim war der 13. November ein besonderer Tag. Auch viele Kindergartenkinder erwarteten die kirchliche Trauung der beiden aufgeregt. Mit

dem Lied „Heut ist ein Tag“ überraschten sie die Hochzeitsgemeinde und trugen zum Gelingen des Tages bei.

Außerdem hatten die Erzieherinnen unter der Leitung von Marina Schulte „I will follow him“ aus Sister Act einstudiert - ein hörenswertes Geschenk nicht nur für ihre Chefin.

Wir wünschen dem Ehepaar Sprenger Gottes Segen.



Abendgottesdienste, die 3.:

## GutenAbendKirche

In diesem Jahr starten die Abendgottesdienste nach dem Ende des Johanni-markts am 3. Advent (13.12.) um 18 Uhr in der Johannis-Kirche.

Die folgenden Abendgottesdienste finden dann am 17. Januar (P.-Gerhardt-Haus) und am 14. Februar (Johannis-Kirche) auch jeweils um 18:00 Uhr statt.



Melanie und Andreas Sprenger während der Trauung



Einen Tag ohne...  
Gedanken an zu  
Hause, Flucht und  
Zukunftssorgen ver-  
lebten siebzig Men-  
schen aus Syrien,  
Albanien, Eritrea,  
Ruanda, Mazedoni-  
en, Iran, Kosovo,  
Guinea, Serbien und  
Deutschland in Fort  
Fun.



## Flüchtlinge

Was wäre wenn  
wir alle kleine Kieselsteine wären,  
alle gleich groß, alle grau,  
alle rund  
und wir alle dicht an dicht  
in einem Kiesbett  
liegen würden,  
wäre unsere Welt dann  
nicht nur halb so bunt?

Was wäre wenn  
wir alle kleine Tannenzapfen wären,  
alle gleich groß, alle braun  
und wir alle an dem selben  
Baum hängen würden,  
wären wir dann nicht  
dem Frieden ganz nah?

Was wäre wenn  
wir alle kleine Blumensamen wären,  
alle gleich groß  
und alle in dem selben  
Blumenbeet liegen,  
könnte die Dunkelheit

und die Enge  
Vertrauen schaffen?

Was wäre wenn  
wir alle kleine Strohhalme wären,  
alle gleich lang, alle von der  
selben Farbe,  
und in der Krippe liegen würden,  
wären wir nicht alle  
ein Teil von Gottes Liebe?

Was wäre wenn  
wir alle Flüchtlinge wären,  
machten wir unsere Welt  
nicht ein bisschen bunter?

Würden wir dem FRIEDEN  
keinen Platz schaffen?  
Könnten wir dem Fremden  
kein Vertrauen schenken?

Wären wir nicht froh, uns aus  
Angst und Enge befreien  
zu können?

Wäre Gottes Liebe nicht für  
alle spürbar?

Anja Bornemann, 2015





# Wie heißt eigentlich „Freizeitpark“ auf Arabisch?

**G**roße Augen schauen mich fragend an als ich erkläre, dass wir in einen Freizeitpark fahren wollen.

Wir, eine Gruppe von Ehrenamtlichen und ich sitzen in einem Bus, um mit einer Gruppe von 70 Frauen, Kindern und Männern unterschiedlicher Nationen Richtung Fort Fun ins Hochsauerland zu fahren. Viele verschiedene Sprachen werden gesprochen und die Verständigung ist schwierig.

Sobald wir den Park erreichen und die vielen Fahrgeschäfte sehen und gemeinsam ausprobieren spielt die unterschiedliche Sprache keine Rolle mehr.

Ob aus Syrien, Albanien, Eritrea, Ruanda, Mazedonien, Iran, Kosovo, Guinea, Serbien oder Deutschland

Spaß und Freude lassen sich ohne Worte teilen.

Wir erleben miteinander einen wunderschönen Tag fernab der Sorgen um das was war oder das was kommen wird.

Wieder im Bus schauen mich große Augen nun strahlend an.

Diesen unvergesslichen Tag hat die Spende der Ev. Kirchengemeinde Eiringhausen möglich gemacht.

Im Namen aller Frauen, Männer und Kinder sage ich **DANKE**

Heike Schaefer

## Stichwort: *Spende*

Das Geld für den Ausflug nach Fort Fun stammt aus dem 2014er Erlös des „Kleinen Doms“, unserer Bude auf dem Johannimarkt.

Von Anfang an entscheiden die ehrenamtlichen Mitarbeitenden im „Kleinen Dom“ über die Verwendung der Einnahmen. Lange Jahre war die Arbeit mit Obdachlosen im Amalie-Sieveking-Haus in Lüdenscheid Nutznießer des Erfolgs im „Kleinen Dom“.

Mit 2000 € wurde nun im Sommer der Ausflug des Diakonischen Werkes für Flüchtlinge und Ehrenamtliche Mitarbeitende nach Fort Fun unterstützt.

Der 2015er Erlös des „Kleinen Doms“ geht an die Arbeit der Plettenberger Tafel.





# Weihnachten

Alle miteinander, die Fröhlichen und die Traurigen, werden verwandelt an der Krippe in Bethlehem. Jetzt wissen wir, woher wir kommen, wer wir sind und wohin wir gehen. Es ist die Liebe Gottes, die das Geheimnis unseres Lebens ans Licht bringt. Ja, es gibt wirklich nichts Schöneres als Weihnachten!



BISCHOF HEINRICH BEDFORD-STROHM,  
VORSITZENDER DES RATES DER  
EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND  
(EKD)



Dr. Abednego Keshomshahara und seine Frau Melisa Akanshalilao während eines Festgottesdienstes in seiner Heimatgemeinde Ngando wenige Tag nach der Bischofseinführung in Bukoba.

Der neue Bischof promovierte 2008 an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel mit einer Arbeit zum Thema „*Theologie der Armutsbekämpfung in Tansania: Streben nach einer christlichen sozio-ökonomischen und politischen Vision.*“ Keshomshahara ist von zweier Söhne, spricht ausgezeichnet Deutsch und war schon in Eiringhausen zu Gast.



# Paul – eine Erfolgsgeschichte



**G**leich drei „PAULS“ reisten im Oktober nach Missenye. Einer der Wasserfilter wurde erfolgreich über den Postweg verschickt (Die Sendungsverfol-

gung per Internet funktioniert auch nach Tansania!) Zwei weitere nahmen Ursula Büsing, Jutta Tripp und Rosemarie und Michael Wach mit auf die Reise.

Die vier besuchten unseren Partnerkirchenkreis Missenye aus Anlass der Bischofeinführung von Pfarrer Dr. Abednego Keshomshahara. Er stammt aus Ngando und ist der erste Bischof der Ev. Luth. Nordwestdiözese aus dem Kirchenkreis Missenye.

Nachdem die ersten beiden PAULS in den beiden Krankenstationen des Kirchenkreises für sauberes Wasser sorgen, stehen die drei neuen Exemplare u.a. einer Grundschule in Minziro und der Kashozi Technical School zur Verfügung.

Mehr Informationen finden und Videos finden Sie auf der Facebook-Seite: [www.facebook.com/missenye](http://www.facebook.com/missenye)

## Wer oder was ist PAUL?



**PAUL** ist ein genialer Wasserfilter mit einem eigenartigen Namen:

- PAUL heißt: Pure Aqua Unit for Lifesaving
- 23 kg schwer und damit als „Rucksack“ von einem Menschen zu transportieren
- PAUL filtert bis zu 1.200 Liter Wasser am Tag ohne Energie, Chemikalien, Wartung und ohne geschultes Bedienungspersonal
- damit versorgt PAUL bis zu 400 Menschen mit sauberem Wasser
- die Filtermembranen des Geräts filtern Bakterien und Viren heraus
- eingefüllt werden darf verschmutztes Wasser, dass weder ölig, giftig noch salzig ist
- Näheres zu PAUL auf facebook: **Wasserrucksack PAUL**

und unter: <http://www.uni-kassel.de/fb14bau/institute/iwau/siedlungswasserwirtschaft/paul-wasserrucksack.html>





Wir wünschen  
allen ein  
gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und ein von Gott  
begleitetes  
Jahr 2016

Gott spricht:  
Ich will  
euch trösten,  
wie einen seine  
Mutter tröstet.

JAHRESLOSUNG  
2016

JESAJA 66,13





Erschienen ist...

Heiligabend 2015

Christvesper  
jeweils um 17:00 Uhr

Paul Gerhardt Haus  
Johannis Kirche

Vor 50 Jahren starb Adolph Kolping

## Pionier eines sozialen Christentums

Soziale Probleme fänden ihre Lösung nicht in Gnade und Barmherzigkeit, sondern nur in Gerechtigkeit, sagte er am Ende seines Lebens. Adolph Kolping war kein fromm salbadernder Pfarrer, der schöne Gedanken über christliche Tugenden in der Arbeitswelt von sich gab, sondern ein sehr praktisch veranlagter Pionier des sozialen Katholizismus, vielseitig talentiert als Pädagoge, Organisator, politischer Publizist und volkstümlicher Erzähler.

Foto: epd bild



Für den am 8. Dezember 1813 geborenen Sohn eines Schäfers aus dem rheinischen Kerpen führte freilich keineswegs ein gerader Weg zum Priestertum und zum Engagement für die Handwerksburschen. Als kleiner Junge las er wie ein Besessener und träumte von geistigen Sphären. Doch für ein Studium war kein Geld da, er wurde bei einem Schuster in die Lehre gegeben, begegnete als wandernder Geselle „rohen Gemütern“ und stellte ziemlich überheblich fest: „Unter dieser Volkshefe konnte ich nicht sitzen bleiben.“

Später fand er endlich Aufnahme im Kölner Marzellengymnasium – als Vierundzwanzigjähriger! Nach der Priesterweihe dann die erste Kaplansstelle in Wuppertal-Elberfeld. Hier trafen die Höchstleistungen des technischen Fortschritts und das nackte Elend in den Arbeitersiedlungen brutal aufeinander. Plötzlich musste sich Kolping mit Hungerlöhnen, unterernährten Kindern und politischen Machtfragen befassen.

Er begann sich über die frommen Phrasen vieler Prediger und das Fassadenchristentum der satten Bürger zu ärgern. Im einst verachteten einfachen Volk aber stieß Kolping auf eine ungeahnte Glaubenskraft und die Fähigkeit zum Teilen. Er erfand den „Gesellenverein“, um entwurzelten Handwerksburschen Heimat, Bildung, geistige Inspiration zu bieten. Kolping gründete Gesellenhäuser, Herbergen, Lehrwerkstätten, Zeitungen.

Das behäbige katholische Bürgertum aber verübte ihm die gesellschaftskritische Schlagseite und die Aufnahme protestantischer Mitglieder. Doch als Kolping im Alter von nicht einmal 52 Jahren am 4. Dezember 1865 an Herzasthma starb, zählte sein Verband bereits fast 25.000 Mitglieder. Heute sind es rund 400.000 in mehr als 60 Ländern der Erde.

Kolpings Geheimnis: Der „Gesellenpfarrer“ war einer der ersten, welche die bis dahin übliche saubere Scheidung von „weltlichen“ Problemen und himmlischem Heil durchbrachen. Diese Trennung von Religion und irdischen Nöten nannte er die „große Versündigung“ der Kirche an der Welt.

CHRISTIAN FELDMANN



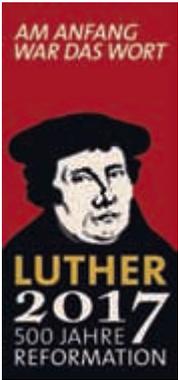
# Gemeinsam Gottesdienst feiern



Die aktuelle Gottesdienste und eine  
Zweimonatsliste unter:  
[www.eiringhausen-evangelisch.de](http://www.eiringhausen-evangelisch.de)



<b>20.12.</b>	<b>Sonntag, 4. Advent</b>		
10:00 Uhr	Singegottesdienst	P.-Gerhardt-Haus	(Brühl)
11:15 Uhr	Singegottesdienst	Bürgerhaus Pasel	(Brühl)
<b>24.12.</b>	<b>Donnerstag, Heiligabend</b>		
10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Josef	(Brühl)
15:00 Uhr	Familiengottesdienst <i>mit Weihnachtsspiel</i>	Johannis-Kirche	(Brühl)
<b>17:00 Uhr</b>	Christvesper	P.-Gerhardt-Haus	(Gogarn)
<b>17:00 Uhr</b>	Christvesper	Johannis-Kirche	(Brühl)
<b>25.12.</b>	<b>Freitag, Weihnachten</b>		
07:00 Uhr	Christmette	Johannis-Kirche	(Brühl)
<b>26.12.</b>	<b>Samstag, 2. Weihnachtstag</b>		
10:00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche Ohle	(Laddach)
<b>27.12.</b>	<b>Sonntag nach Weihnachten</b>		
10:00 Uhr	Gottesdienst	P.-Gerhardt-Haus	(Brühl)
<b>31.12.</b>	<b>Donnerstag, Silvester</b>		
17:00 Uhr	Jahresschlußgottesdienst mit Abendmahl	Johannis-Kirche	(Brühl)
<b>01.01.</b>	<b>Freitag, Neujahr</b>		
17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	P.-Gerhardt-Haus	(Gogarn)
<b>03.01.</b>	<b>2. Sonntag nach Weihnachten</b>		
10:00 Uhr	Gottesdienst	P.-Gerhardt-Haus	(Gogarn)
<b>10.01.</b>	<b>Sonntag, 1. Sonntag nach Epiphania</b>		
10:00 Uhr	Gottesdienst	Johannis-Kirche	(Kampmann)
<b>17.01.</b>	<b>Sonntag, Letzter Sonntag nach Epiphania</b>		
<b>18:00 Uhr</b>	GutenAbendGottesdienst	P.-Gerhardt-Haus	(Brühl)
<b>24.01.</b>	<b>Sonntag, Septuagesimae</b>		
11:00 Uhr	Familiengottesdienst	Johannis-Kirche	(Brühl)



Reformation und die ein Welt

# Weite wirkt **2016** festival Reformation. Weltweit. 6.-8. Mai 2016

Freitagabend –  
Livekonzert mit  
Adel Tawil

Das nächste Kapitel der Lutherdekade

## Weite wirkt

Das Reformationsjubiläum 2017 erinnert an den Thesenanschlag Martin Luthers an der Schlosskirche in Wittenberg am 31. Oktober 1517. 2016 weiten wir den Blick auf Herausforderungen an uns als Christinnen und Christen in aller Welt.

Im Themenjahr „Reformation und die Eine Welt“ wollen wir aus unserem Glauben heraus Antworten finden auf die Fragen, die uns weltweit im 21. Jahrhundert beschäftigen.

Wie inspiriert der Glaube heute bei uns und weltweit zur Erneuerung von Kirche und Gesellschaft? Wie fair handeln wir? Was bedeutet nachhaltige Entwicklung für die Länder des globalen Südens? Welche Themen beschäftigen unsere weltweiten ökumeni-

schen Partner? Wie positioniert sich die Kirche angesichts drängender Herausforderungen, z.B. in der Flüchtlingspolitik? Welche Antworten liefert der interreligiöse Dialog in dieser Einen Welt?

Dies sind Themen und Fragen der Kampagne „Weite wirkt“ der drei evangelischen Landeskirchen in NRW im Jahr 2016.

Das „Weite-wirkt-Festival“ vom 06.-08. Mai 2016 in Halle/Westfalen gehört dazu. Zu den erwarteten 6000 Besucherinnen und Besucher zählen auch viele Gäste aus unseren Partnerkirchen. Natürlich sind Gäste aus unserm Partnerkirchenkreis Missenye dabei, ebenso aus dem Kirchenkreis Toba Hasundutan in Indonesien. Und Sie? - Das ganze Programm und alle Informationen finden Sie / findet ihr hier:

<http://www.weite-wirkt-festival.de/>

Interesse? Melden Sie sich bei uns. Tel. 5 04 33

## MINA & Freunde





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Bibelrätsel

Als Jesus geboren war, wollte der König Herodes ihn töten lassen. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und seiner Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?



## Vogel-Kekse

Lass etwa Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse

entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstecher-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch. Gib zunächst etwas

trockenes Vogelfutter

hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse

auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



„Ich würde so gerne Skifahren gehen“, klagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhabende, ist schon Frühling!“

Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: „Ich frier bis auf die Knochen!“

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

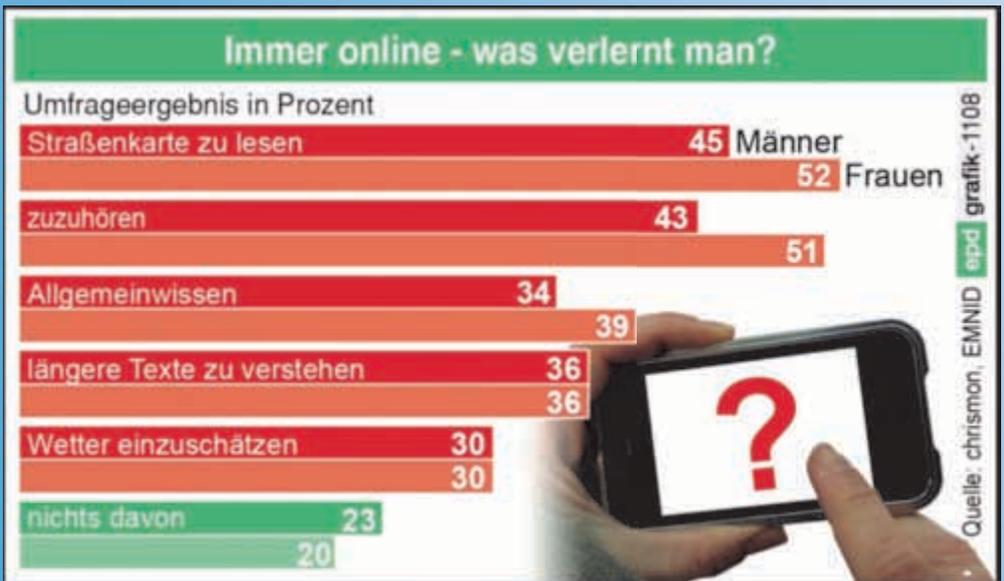
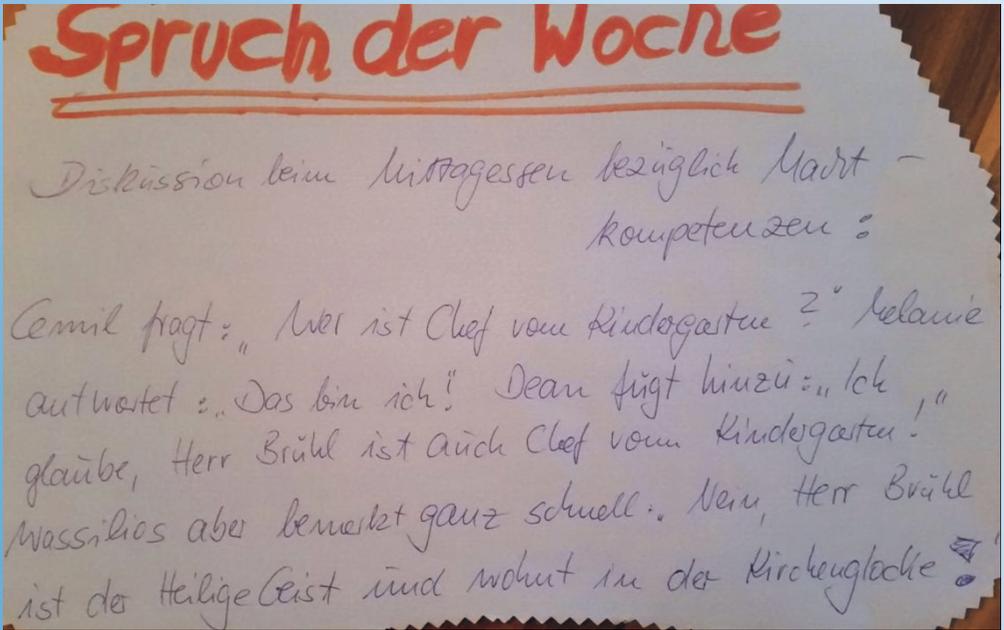
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



**Kindermund tut Wahrheit kund?** - Jedenfalls lässt Kindermund Erwachsene gerne schmunzeln und / oder staunen. Die Kinder unseres Familienzentrums geben immer wieder Bemerkenswertes zum Besten.

Es folgt zum Thema „Macht“ eine Unterhaltung zwischen Cemil, Dean, Wassilios und Kindergartenleiterin Melanie Sprenger als:



Vorschau Sommerferien 2016:

# Jungscharfreizeit am Möhnesee

für Kinder von 8-13 Jahren



**Veranstalter:** CVJM Eiringhausen e.V.  
**Leitung:** Andreas Kaiser & Team  
**Ort:** Schullandheim des Aldegrevier-Gymnasiums  
59519 Möhnesee-Körbecke

**Termin:** **10.-16.07.2016**  
Anreise: Sonntag, 10.07.2016 vormittags  
Abreise: Samstag, 16.07.2016 nachmittags  
An- und Abreise erfolgen eigenverantwortlich!

**Leistungen:** Unterkunft, Vollverpflegung, Programm  
Betreuung durch ein qualifiziertes Mitarbeiterteam

**Teilnehmerzahl:** max. 30 Kinder (Mindestteilnehmerzahl: 20 Kinder)

**Preis:** 185,00 € [davon 35,00 € Anzahlung]  
(Teilnehmer, die nicht in Plettenberg wohnen, zahlen 205,00 €, da Zuschüsse wegfallen.)

**Beschreibung:** Unser Freizeithaus liegt am Südufer des Möhnesees. Auf und neben dem Gelände stehen uns Tischtennisplatten, Spielwiese, Lagerfeuer- und Grillplatz, Fußballfeld und Volleyballplatz zur Verfügung. In nur 400m Entfernung führt Europas längste Fußgängerbrücke über den See zum Ortsteil Körbecke. Direkt vor unserer Haustür liegt der große Arnsberger Wald.

Die Unterbringung erfolgt in Mehrpersonenzimmern.

Auf dem Programm stehen sportliche Aktivitäten (Fußball, Volleyball, Schwimmen), Basteln, Geländespiele, biblische Geschichten kennenlernen, Singen, bunte Abende, Spielenachmittage und viele weitere Überraschungen.

**Die Ausschreibungen mit Anmeldung liegen ab Anfang Dezember aus.**

**Rückfragen an:** Andreas Kaiser (Jugendreferent)  
Hermann-Löns-Straße 7  
58791 Werdohl  
Telefon: 02392/8065344  
E-Mail: [Kaiser67@t-online.de](mailto:Kaiser67@t-online.de)



# Großes Herz!

SIEBEN WOCHEN OHNE ENGE  
10. FEBRUAR BIS 27. MÄRZ

7  
WOCHEN  
OHNE

Die Fastenaktion  
der evangelischen  
Kirche 2016



edition christmon

## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein... Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt.

„Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergeltung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.





## Trauerungen

- Lilli Wagner**, Im Erlenkamp 8  
**Stas Wagner**, Bahnhofstr. 23  
**Nele Brita Reuse**, Plettenberger Str. 2, Neuenrade  
**Milad Elias Rausch**, Auf dem Brenschen 19, Witten  
**Lennard Darjan Rausch**, Auf dem Brenschen 19, Witten  
**Lea Rebecca Liedtke**, Mittelstr. 4  
**Lara Maria Kirchhoff**, Eichenweg 12  
**Lucien Lebedée**, Steinmetzstr. 13  
**Jette Katharina Stederoth**, Schleheweg 12  
**Sophie Fleing**, Eschener Weg 63  
**Fabienne Rother**, Derfflingerstr. 18  
**Dominik Emil Baumbach**, Böddinghauser Weg 73  
**Ian Hietsch**, Gansmecker Weg 3  
**Lale Kaiser**, Lehmkuhler Str. 1  
**Laura Pingel**, St.-Sebastian-Str. 3, Küntrop  
**Luise Pingel**, St.-Sebastian-Str. 3, Küntrop  
**Mika Skrijelj**, Berliner Str. 8  
**Robin Gellrich**, Frehlinghausen 11  
**Leon Litau**, Eschensiedlung 19  
**Luys Litau**, Eschensiedlung 19  
**Safia Litau**, Eschensiedlung 19  
**Johanna Luise Mantel**, Hüttenfeld 32a, Bergisch-Gladbach  
**Eric Schaub**, Ratscheller Weg 10  
**Jannis Hemberger**, Im Maisel 6

- Stefan & Birgit Klein** geb. Deckert, Am Rohe 15  
**Stefan & Julia Gräß** geb. Emde, Peter Bierhaus-Str. 5, Sundern  
**Mark Alexander & Sarah Schulte** geb. Bemfert, Rhönstr. 105, Frankfurt  
**Carolyn & Christian Bald** geb. Salscheider, Reichsstr. 58 b  
**Christian & Maren Kaiser** geb. Schmidt, Lehmkuhler Str. 1  
**Paul & Regina Kinsvater** geb. Heck, Schleheweg 2, Bochum  
**Stefan & Britta Hemberger** geb. Scharre, Im Maisel 6  
**Melanie & Andreas Sprenger** geb. Plathen, Wemensiepen 35, Neuenrade



# VERSTORBENE



**Heinz Schattauer**, Eschener Weg 69, 88 Jahre

**Hanna Schier**, geb. Plettenberg, Karlstraße 20, 91 Jahre

**Josef Hesse**, Karlstraße 20, 86 Jahre

**Ruth Kreinberg** geb. Müller, übergef.v. Bad Sassendorf, 89 J.

**Christoph Seibt**, Auf dem Loh 63, 73 Jahre

**Gisela Lange** geb. Kranich, Böddinghauser Weg 47, 86 Jahre

**Ursula Viets** geb. Middermann, Schreiberstraße 18, 73 Jahre

**Martha Braun** geb. Groll, In der Blemke 29, 96 Jahre

**Jürgen Bartz**, Hallenstraße 14, 76 Jahre

**Ellen Kirchhoff** geb. Schaefer, Karlstraße 20, 79 Jahre

**Gisela Kirchhoff** geb. Wever, Karlstraße 20, 83 Jahre

**Annerose Pfeifer** geb. Hüskén, Grabenstraße 68, 60 Jahre

**Ingrid Thomas** geb. Alberts, übergef.v. Werdohl, 79 Jahre

**Doris Klute** geb. Schärfér, Böddinghauser Weg 40, 77 Jahre

**Annegret Wichards** geb. Schwarz, Auf dem Loh 17, 71 Jahre

**Ilse Scholz** geb. Schmidt, Auf

der Burg 101, 89 Jahre

**August Del**, Hallenstraße 6, 73 Jahre

**Harm Juilfs**, Karlstraße 20, 80 Jahre

**Peter Dreblow**, Karlstraße 20, 68 Jahre

**Helga Rödíg** geb. Ramseyer, Affelner Straße 73, 87 Jahre

**Milanda Rörden** geb. Jung, Grabenstraße 39, 80 Jahre

**Elli Zappe**, Karlstraße 20, 91 Jahre

**Martha Lisbeth Boecker** geb. Schmidt, Karlstraße 20, 89 Jahre

**Horst Reininghaus**, Karlstraße 20, 80 Jahre

**Benedykt Basiak**, Im Diergarten 4, 76 Jahre

**Irmgard Fleischmann** geb. Berg, Böddinghauser Weg 64 a, 93 Jahre

**Irmgard Schulz** geb. Gleitze, Danziger Straße 10, 83 Jahre

**Heinz Kapitain**, Brachtweg 34, 91 Jahre

**Heinz Keitmann**, Karlstraße 20, 85 Jahre

**Gerhard Dennhardt**, Eschensiedlung 17 a, 76 Jahre

**Marga Witt** geb. Straube, Auf dem Loh 27, 77 Jahre

**Sigrid Hinz** geb. Lehmann, Sudetenlandstraße 6, 53 Jahre

**Ernst Nerlich**, In der Blemke 44, 68 Jahre

**Friedrich Grüssung**, Wilhelm-Graewe-Straße 24, 83 Jahre

**Meida Schreiner** geb. Niederquell, Seydlitzstraße 26, 81 J.

**Christa Fiedler** geb. Losch, Eschensiedlung 19 a, 67 Jahre

**Renate Kuhaupt** geb. Sauerwein, Böddinghauser Weg 22, 78 Jahre

**Helga Schmidt** geb. Schlömer, Affelner Straße 16 a, 77 Jahre

**Wilhelm Kettelhake**, Eschener Weg 43, 83 Jahre

**Marianne Jonassohn** geb. Bölling, Karlstraße 20, 78 Jahre

**Inge Huster**, Karlstraße 20, 73 Jahre

**Ruth Schmidt** geb. Bittner, Auf dem Loh 35, 80 Jahre

**Wally Ella Springer** geb.

Wemke, Karlstraße 20, 91 Jahre

**Johann Jacobs**, Viktoriastraße 10, 89 Jahre

**Matthias Annuß**, Böhl 1, 50 J.

**Hildegard Keiderling** geb. Giesler, Im Diergarten 15, 89 J.

**Juri Stoll**, übergef.v. Gelsenkirchen, 45 Jahre

**Martha Stahl** geb. Twete, Karlstraße 20, 91 Jahre

**Ewald Kotyczka**, In der Ostert 4, 80 Jahre

**Erika Schaub** geb. Fechner, übergef.v. Werdohl, 77 Jahre

**Franz Stax**, Karlstraße 20, 81 Jahre

**Hannelore Bagus** geb. Michelus, Brockhauser Weg 6, 92 J.

**Brunhilde Hoffmann** geb. Nowak, Brauckstraße 7, 77 Jahre

**Elise Romanowski** geb. Bohres, In der Blemke 48, 92 Jahre

**Siegfried Boecker**, Karlstraße 20, 87 Jahre

**Frieda Kaltschmidt** geb. Nitschke, Landemerter Weg 14, 79 Jahre

**Ingrid Reuber** geb. Sprenger, Randstraße 6, 79 Jahre

**Elfriede Wever** geb. Weinberg, Karlstraße 20, 86 Jahre

**Ursula Schweinsberg** geb. Ackermann, Kersmecker Weg 3, 84 Jahre

**Gisela Kotyczka** geb. Duppe, In der Ostert 4, 77 Jahre

**Liesel Benfer** geb. Ueckermann, Brachtweg 34, 75 Jahre

**Ulrich Währendorf**, Karlstraße 20, 78 Jahre

**Manfred Schärfér**, Unterm Saley 26, 78 Jahre

**Werner von der Grinten**, Im Erlenkamp 51, 63 Jahre

**Waltraud Mehrkens** geb. Lück, Karlstraße 20, 83 Jahre

**Birgit Frühauf-Azdari** geb. Just, Seydlitzstraße 3, 52 Jahre

**Karl Backhaus**, Karlstr. 20, 94 Jahre

**Irmhild Lerch**, Hallenstr. 32, 77 Jahre

**Karl Seidel**, Damaschkestr. 5, 95 Jahre

**Horst Bruder**, Schlehenweg 1, 87 Jahre



Ich habe dich je und je geliebt,  
darum habe ich dich zu mir gezogen  
aus lauter Güte. Jeremia 31, 3

Am 9. Dezember 2014 verstarb unser langjäh-  
riger Presbyter



## Jürgen Bartz

1938-2014

Tief verwurzelt im Glauben an den lebendigen Gott ließ er sich seit 1980 immer wieder in die Leitung unserer Kirchengemeinde berufen und gehörte dem Presbyterium zuletzt von 2000 bis 2008 an.

Als Leiter der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Eiringhausen erinnerte er uns mit großem Ernst immer wieder an die Hoffnung gebende und das Leben verändernde Beziehung zum Auferstandenen Herrn Jesus Christus.

Wir danken Gott für sein Glaubensvorbild und seine unerschütterliche Hoffnung.

Für das Presbyterium  
Pfr. Uwe Brühl

Der Herr aber wird mich erlösen  
von allem Übel und mich retten  
in sein himmlisches Reich. 2. Timotheus 4, 18



## Karl Backhaus

1920-2015

In den Mittagsstunden des 2. Dezember 2015 verstarb nach einem erfüllten Leben und wenige Tage vor seinem 95. Geburtstag unser ehemaliger Presbyter, Kirchmeister und Gemeindecarchivar.

Von 1964 bis 1980 und dann noch einmal von 1984 bis 1995 brachte er sich, getragen von der Liebe Gottes, mit seinem Sachverstand in die Leitung unserer Kirchengemeinde ein. Über Jahrzehnte sang Karl Backhaus darüber hinaus im Kirchenchor mit und führte mit Leidenschaft das Gemeindecarchiv.

Wir danken Gott für sein Wirken und wissen ihn in der Hoffnung auf die Auferstehung in Gott geborgen.

Für das Presbyterium  
Pfr. Uwe Brühl



**evangelisch  
an Lenne und Else**

**Ev. Kirchengemeinde  
Eiringhausen**  
Reichsstr. 56,  
58840 Plettenberg

Homepage:  
[www.eiringhausen-evangelisch.de](http://www.eiringhausen-evangelisch.de)

### Gemeindebüro

Claudia Boe  
Reichsstr. 54  
Postfach 31 09  
58820 Plettenberg

Tel. 02391-50433  
FAX 02391-51993  
Email [gemeindebuero@eiringhausen-evangelisch.de](mailto:gemeindebuero@eiringhausen-evangelisch.de)

### Pfarrer

Uwe Brühl  
Affelner Str. 34  
Tel. 02391-52300  
Email [uwe.bruehl@kk-ekvw.de](mailto:uwe.bruehl@kk-ekvw.de)

Dirk Gogarn  
Brahmsstr. 7  
58540 Meinerzhagen  
Tel. 02354-704243  
Email [dirk.gogarn@web.de](mailto:dirk.gogarn@web.de)

### Johannis-Kirche

Küster Herbert Riederer  
Wilhelm-Graewe-Str. 48  
Tel. 02391-52839

### Paul-Gerhardt-Haus

Küsterin Anne-Kathrin Senne  
Brockhauser Weg 10  
Tel. 02391-53883

### Evangelisches Familienzentrum Reichsstraße

Melanie Sprenger  
Reichsstr. 54  
Tel. 02391-53444  
Email [familienzentrum@kirchengemeinde-eiringhausen.de](mailto:familienzentrum@kirchengemeinde-eiringhausen.de)  
Homepage  
[www.ev-familienzentrum-eiringhausen.de](http://www.ev-familienzentrum-eiringhausen.de)

### Evangelischer Friedhofsverband

Friedhofsverwaltung  
Silvia Weber  
Kirchstr. 2  
Tel. 02391-2089  
Email [ev.friedhoefe.plettenberg@kk-ekvw.de](mailto:ev.friedhoefe.plettenberg@kk-ekvw.de)

### Friedhofsgärtner

Guido Paschel  
Wilhelm-Graewe-Str. 48  
Tel. 02391-52446  
Tel. 0170-1631031

# LUTHER ALS PLAYMOBIL-FIGUR

LUTHER ALS  
PLAYMOBIL



Eine 7,5 Zentimeter kleine Martin-Luther-Spielfigur von Playmobil ist neuer Werbeposcher für Reisen nach Deutschland zum 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) und die Tourismuszentrale Nürnberg stellten das Männchen aus Plastik der Öffentlichkeit vor. Der Martin Luther mit Bibel und Feder wird in den 30 Auslandsbüros der DZT ebenso verteilt wie in den Nürnberger Museen. Auch in anderen Reformationsstätten ist die Sonderfigur erhältlich, jedoch nicht im regulären Handel.

Ihre Kirchengemeinde hat die Figur auch vorrätig!  
Sprechen Sie uns an.

[www.eiringhausen-evangelisch.de](http://www.eiringhausen-evangelisch.de)

